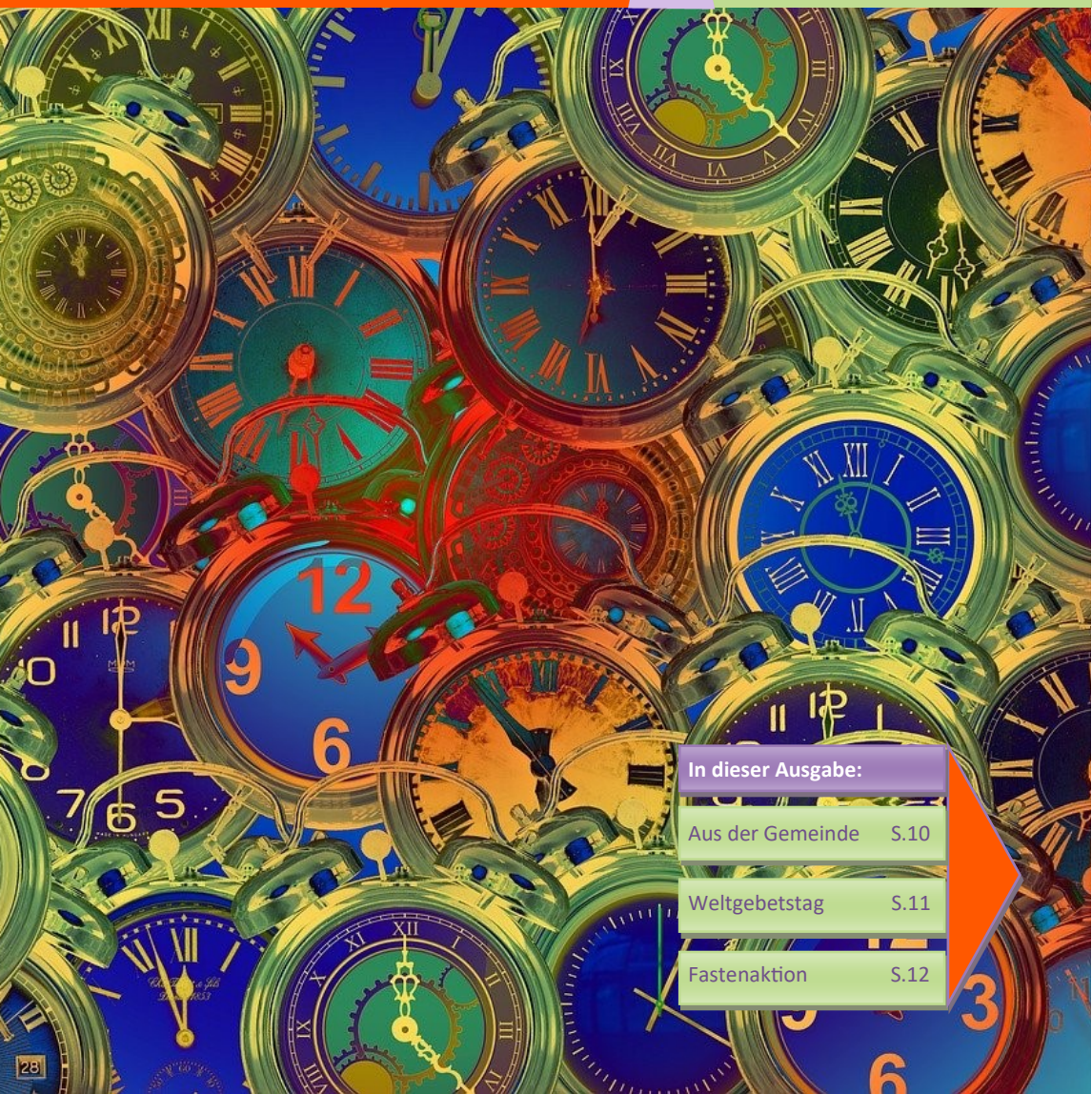


Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische
Erlöserkirche Ottobeuren

Februar / März 2025



In dieser Ausgabe:

Aus der Gemeinde S.10

Weltgebetstag S.11

Fastenaktion S.12

Alles hat seine Zeit...

Liebe Gemeinde,

„Alles hat seine Zeit“ – diese Worte aus dem Buch des Predigers Salomo klingen uns bekannt in den Ohren. Die biblische Weisheit erinnert uns daran, dass das Leben in einem beständigen Wandel steht. Es gibt eine Zeit zum Geborenwerden und eine Zeit zum Sterben, eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ernten (Prediger 3,1-2). Diese Wahrheiten umgeben uns tagtäglich, und doch stellen wir uns oft die Frage: Gehen wir einer glorreichen Zukunft entgegen, oder steht uns ein Weltuntergang bevor?

Unsere Zeit ist geprägt von Krisen, Konflikten und Klimawandel. Nachrichten über Naturkatastrophen, politische Spannungen und gesellschaftliche Herausforderungen lassen viele Menschen mit Sorge in die Zukunft blicken. Die Frage nach dem Ende der Welt oder einer besseren Zukunft beschäftigt die Menschheit seit jeher. Jesus selbst sprach davon, dass wir die Zeichen der Zeit erkennen sollen (Matthäus 16,3). Aber was bedeuten diese Zeichen? Sind sie Warnungen vor dem Untergang oder Einladungen zur Umkehr?

Die biblische Botschaft ist klar: Unsere Zukunft liegt in Gottes Hand. Der Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, ist auch der Gott, der durch Christus die Welt erlöst hat. Diese Hoffnung ist der Anker für unsere Seele, fest und sicher (Hebräer 6,19). Der Apostel Paulus schrieb: „Die ganze Schöpfung seufzt und liegt in Wehen“ (Römer 8,22). Diese Geburtsschmerzen deuten auf etwas Neues hin, nicht auf den Endzustand der Verzweiflung, sondern auf die verheißene Erneuerung.

Wenn wir mit offenen Augen in die Welt schauen, erkennen wir Zeichen der Hoffnung: Menschen, die sich für Gerechtigkeit einsetzen, Jugendliche, die die Schöpfung bewahren wollen und Gemeinschaften, die Brücken bauen, statt Mauern zu errichten. Auch unser Glaube fordert uns auf, aktiv an Gottes Reich mitzuarbeiten. Jeder Akt der Nächstenliebe, jedes Gebet und jede Tat der Güte sind Samen der Hoffnung. Die Zukunft ist nicht vorherbestimmt, sondern ein Raum, in dem Gott uns zur Verantwortung ruft. „Alles hat seine Zeit“ – auch die Zeit, neue Wege zu gehen, zu handeln und Gott zu vertrauen. Die Frage nach der Zukunft ist nicht, ob sie glorreich oder bedrückend sein wird, sondern wie wir heute in ihr leben.

In einer Welt, die nach Antworten sucht, dürfen wir bezeugen: Unsere Hoffnung ist lebendig, weil unser Gott lebendig ist. Er hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7).

Diese Hoffnung wollen wir in die Welt tragen und dort Zeichen der Liebe und der Erneuerung setzen, wo Dunkelheit droht. Denn alles hat seine Zeit – und jetzt ist die Zeit, im Vertrauen auf Gottes glorreiche Zukunft zu leben.



Ihr Pfarrer Werner Vogl

Neues Redaktionsmitglied

Das Redaktionsteam freut sich über Zuwachs: Zukünftig wird Patrick Alt aus dem Kirchenvorstand uns beim Gemeindebrief unterstützen. Patrick hat im KV das Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“ übernommen und passt schon deshalb sehr gut ins Team. Geplant ist schon lange, regelmäßig über die Arbeit des Kirchenvorstandes zu berichten und hier wäre Patrick unser Bindeglied. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Eltern-Kind-Gruppen

Tag	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Jeden Di/Monat	9:15 - 11:15	Lena Kassirra	0177 / 90 90 278
Jeden Do/Monat	9:00 - 11:00	Daniela Neß	0151 / 58 53 88 88

Frauentreff

Donnerstag, 20.02. 20:00 Uhr Thema: Nach Ansage bzw. Homepage

Donnerstag, 20.03. 20:00 Uhr Thema: Sitztanz mit Martina Hühner

Frauenkreis (Unsere „Goldies“)

Montag, 03.02. 14:30 Uhr Thema: Gerhart Ernst macht Musik, gemeinsames Singen

Montag, 03.03. 14:30 Uhr Thema: Sitztanz mit Martina Hühner

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu unserem Frauenkreis, einfach vorbeikommen und hereinschnuppern!

Konfis

Mi 05.02.	18:00 Uhr	Konfiunterricht	Mi 12.03.	18:00 Uhr	Konfiunterricht
Mi 12.02.	18:00 Uhr	Konfiunterricht	Mi 19.03.	18:00 Uhr	Konfiunterricht
Mi 19.02.	18:00 Uhr	Konfiunterricht	Mi 26.03.	18:00 Uhr	Konfiunterricht
Mi 26.02.	18:00 Uhr	Konfiunterricht			

Chor „InTakt“

Die nächsten Chorproben: donnerstags 6.2. / 20.2. / 6.3. / 20.3. jeweils 18:15 Uhr

Aktuelle Infos über die Homepage oder im Pfarrbüro





Oma, Toilette, Bär, Pilz, fehlende Klaviertasten



Der Altar in der Kirche

In jeder Kirche steht ein Altar. Das ist ein ganz besonders wichtiger Ort. Der Altar ist der Tisch Gottes, um den die Menschen sich versammeln. Deshalb stehen auch schöne Kerzen darauf und Brot und Wein für das Abendmahl.

Auch die Bibel liegt auf dem Altar. Das bunte Tuch, das vom Tisch herunterhängt, wird Parament genannt. Es weist je nach Farbe auf die besondere Bedeutung des Sonntags oder Feiertags hin. Altäre finden wir schon in den ältesten Schriften der Bibel. Ursprünglich war der Altar im Alten Testament ein Tisch bzw. ein Felsen, auf dem Gott Ziegen oder Schafe als Opfer dargebracht worden. Später hat Jesus den Sinn solcher Opfer in Frage gestellt. Doch der Altar als ein besonderer Ort, an dem Gott verehrt wird, ist trotzdem in den Kirchen erhalten geblieben.

Sicher surfen auf seitenstark.de

Auf seitenstark.de findest du über 60 sichere Kinderseiten, die Spaß und schlau machen. Ohne Werbung und ohne, dass du Angst haben musst, dich in dunklen Ecken des Internets zu verlaufen. Alle Seitenstark-Seiten halten den Kinder- und Jugendschutz ein. Von Seitenstark gibt es auch ein Buch: [WWWas? – Alles was du schon immer über das Internet wissen wolltest.](#)



Termine Februar 2025

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort / Sonstiges
So. 02.02. Letzter So. nach Epiphania	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
So. 09.02. 4.Sonntag	9:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
vor der Passionszeit	10:30	Kinder-Eltern-Gottesdienst KEG Pfr. Werner Vogl und Team	Erlöserkirche
Do. 13.02.	15:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Lebenszentrum
So. 16.02. Septuagesimä	9:30	Gottesdienst Pfr. i.R. Carl-Franz Weingärtner	Erlöserkirche
Do. 20.02.	15:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Haus St. Josef
Sa. 22.02.	15:00	Konzert „Pro Arte“-Faschingskonzert: Orgel, Ballett und Modern Dance	 Erlöserkirche siehe S.9
So. 23.02. Sexagesimä	9:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche



Gelungene Neujahrsfeier vom Chor

Eigentlich war eine Weihnachtsfeier angedacht, aber dann hat sich der Chor aufgrund vieler Termine für eine entspannte Neujahrsfeier entschieden. Insgesamt 25 Teilnehmer brachten vielfältige Speisen und Getränke für das Buffet mit, welches wirklich enorm reichhaltig war. Vorher allerdings wurde noch fleißig in der Kirche geprobt und mit neuen Liedern, viel Elan und Spaß starteten wir in ein weiteres Chorjahr.

Im schön dekorierten Gemeindesaal und mit Musik von unserem DJ - Hebbe wurde dann gegessen und gefeiert sowie das harmonische Miteinander genossen. Wir würden uns weiterhin über neue Mitsänger und Mitsängerinnen freuen, schauen Sie doch einfach mal vorbei, Termine auf S.3 oder auf der Homepage.



Termine März 2025

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort / Sonstiges
So. 02.03. Estomihi	9:30	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
Fr. 07.03.	19:00	Weltgebetstag der Frauen Liturgie von den Cookinseln	 Pfarrheim St. Michael
So. 09.03. Invocavit	9:30	Gottesdienst Lektor Nicholas Gillard	Erlöserkirche
Do. 13.03.	15:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Lebenszentrum
So. 16.03. Reminiszere	9:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
	10:30	Kinder-Eltern-Gottesdienst KEG Pfr. Werner Vogl und Team	Erlöserkirche
Do. 20.03.	15:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Haus St. Josef
So. 23.03. Okuli	9:30	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl	Erlöserkirche
Sa. 29.03.	16:00	Konzert „Pro Arte“-Passionskonzert: Orgel und Nahtoderfahrungen - ein Blick ins Jenseits	 Erlöserkirche siehe S.9
So. 30.03. Lätare	19:00 !	Gottesdienst Pfr. Werner Vogl und Konfirmanden	 Erlöserkirche Gottesdienst auf 19 Uhr verlegt!

Neues vom Kirchenvorstand

Geplant ist eine Freizeit des neuen Kirchenvorstandes im Kloster Bonlanden, Termin wird gesucht. Die Spenden im Opferstock am Eingang der Kirche sind zukünftig zugunsten des CVJM vorgesehen.

Für kommende kirchliche Veranstaltungen (Johannisfest am 22. Juni, Gemeindefest am 20. Juli) werden dringend Helfer gesucht. Wir freuen uns über jede helfende Hand. Sie können sich sehr gerne im Pfarrbüro melden. Vielen Dank!

Patrick Alt



Orgelkonzerte

„Pro Arte“ - Samstags 16 Uhr
Erlöserkirche

03.02. Faschingskonzert: Orgel, Ballett und Modern Dance; Achtung: Beginn schon 15 Uhr!

Christoph Hauser (Ottobeuren), Theresa Goede (München) und die Tanzklassen der Musikschule Ottobeuren

Werke von J.-B. Lully (Marche pour la C eremonie des Turcs), P. Tschaikowski (aus dem Ballett Der Nussknacker), Georges Bizet (aus der Oper Carmen zum 150. Todesjahr), C. Saint-Sa ens (Der Schwan), L. Boccherini (Menuett), J. Williams (Filmmusik zu Star Wars), Ph. Glass (Et ude No. 6), ABBA (Dancing Queen)

29.03. Passionskonzert: Orgel und Nahtoderfahrten, ein Blick ins Jenseits

Das Goldene Zeitalter in Spanien
Dr. Carlos Paterson (E-Valencia) und Pfarrer Werner Vogl (Ottobeuren)

Werke von L. del Mil  (Pavana), L.de Narv ez (Diferencias sobre Gu ardame las vacas), A.de Cabez n (Diferencias sobre la Gallarda milanese), J. B. Cabanilles (Versos sobre el Sacris Solemniis), S. Aguilera de Heredia (Tiento de lleno de 4  tono), J. Lid n, F, Correa de Arauxo (Glosas sobre la immaculada Concepcion), P, Bruna, J. Xim nez (Batalla de 6  tono)

Nach dem Konzert findet um ca. 17.20 Uhr die Jahreshauptversammlung von Pro Arte Ottobeuren e.V. statt, zu der auch Interessenten herzlich willkommen sind.

Schnell verbunden mit

Evang.-Luth. Pfarramt:
Ludwigstr. 53, 87724 Ottobeuren
Pfarramtssekret arin: Gudrun Alt
Tel: 08332 / 350
E-Mail Pfarramt:
pfarramt.ottobeuren@elkb.de

E-Mail Pfarrer:
werner.vogl@elkb.de

Homepage:
www.erloeserkirche-ottobeuren.de

Leitung Kindergarten:
Monika Brugglehner Tel: 08332 / 95043

Vertrauensfrau: Dr. Cornelia Luhmann
Tel: 08332 / 936282

B uro/Sprechzeiten

Das Pfarramt ist ge ffnet:
Di. und Fr. von 8:00 - 11:00 Uhr.
Sprechzeiten Pfr. Vogl:
Anruf oder Terminvereinbarung
Tel: 08332 / 350

Bankverbindungen

Spendenkonto
IBAN: DE53 7315 0000 0190 2840 26
BIC: BYLADEM1MLM
Sparkasse Schwaben-Bodensee

Impressum

Der Gemeindebrief wird vom Pfarramt herausgegeben und erscheint 6-mal im Jahr. Auflage 1250 St ck.
Verantwortlich f r den Inhalt:
Pfr. Werner Vogl, Ottobeuren
Gemeindebriefteam: Pfr. Werner Vogl, Ilka Machei, B rbel Hauch, Patrick Alt

Mitarbeiterempfang im Januar



Im Januar wurden wieder alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter für ihre Arbeit gewürdigt. Unsere Gemeinde kann sich über viele freiwillige Helfer freuen, ohne die Vieles nicht möglich wäre! Hierfür hatte Familie Alt für alle liebevoll und persönlich ein Geschenk verpackt, welches der Kirchenvorstand ausgesucht hatte: Eine kleine Flasche Rotwein und dazu Schokolade. Es gab auch wieder lecker belegte Breze und Sekt. Vielen Dank an die fleißigen Helfer, die diesen Empfang vor- und nachbereitet haben, auch das ist immer viel Arbeit!

Hausmeister für den Kindergarten gesucht:

Der Kindergarten Arche-Noah sucht einen neuen Hausmeister, bzw. ein Hausmeisterehepaar. Bewerbungen bitte an den Kindergarten Arche-Noah, Bürgermeister-Hasel-Str. 3, 87724 Ottobeuren



Osternachtprojektchor

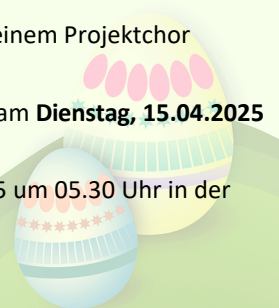
Wie in den vergangenen Jahren wird die Osternacht wieder von einem Projektchor musikalisch gestaltet.

Die 4 Proben dafür sind am **Mittwoch, 26.03., 02.04., 09.04.** und am **Dienstag, 15.04.2025** jeweils um **20.00 Uhr in der Erlöserkirche.**

Der Osternacht-Gottesdienst findet dann am Sonntag, 20.04.2025 um 05.30 Uhr in der Erlöserkirche statt.

Leitung: Annette Nützel

Wer mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen!



Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

LEVITIKUS 19,33



Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den

Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Experten bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Diesmal wird der Weltgebetstag von den katholischen Frauen ausgerichtet.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März um 19:00 Uhr im Pfarrheim St. Michael



Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

7
WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Foto: Aleksandar Nakic / Getty Images

edition+chrismon

Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt. Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt. Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und

Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

*Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover und Botschafter der
Aktion „7 Wochen Ohne“*

Stichwort: „7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu er-leben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.